

Bitte Sperrfrist beachten: Freitag, 18. Juni 2004, 18.30 Uhr.



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG
Amt für Information

Augustenstraße 124
70197 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 22 76-58
Fax (07 11) 2 22 76-81

Pressemitteilung

18. Juni 2004

Kirche muss Lebensdurst der Menschen stillen

Gerhard Maier predigt bei ökumenischem Gottesdienst auf dem Katholikentag in Ulm

Stuttgart/ Ulm. In seiner Predigt beim ökumenischen Gottesdienst auf dem Deutschen Katholikentag am Freitag, 18. Juni, im Ulmer Münster sagte der Bischof der württembergischen evangelischen Landeskirche, Gerhard Maier, dass heute der Lebensdurst vieler Menschen nicht mehr zu stillen sei durch weltliche Angebote. Nur die Orientierung am christlichen Glauben stille diesen Durst. „Jesus allein ist es, der uns einlädt“, so der Landesbischof. Dies sei die weiteste Einladung an alle Menschen. Nicht die Kirche bestimme da über die Zulassung oder den Zutritt, sondern das eigene geistliche Geschehen.

Dabei mache gerade das Neue Testament deutlich, dass die Glaubenthematik nie zusätzlich zu kirchlichen Themen kommen dürfe, sondern immer im Mittelpunkt stehen müsse. Der eigene Glaube an Jesus Christus sei durch nichts zu ersetzen. Nicht durch die Tradition und auch nicht durch die Lehre oder anderes.

In seiner Auslegung über Sätze aus dem Johannesevangelium sagte Maier, dass jeder Mensch zur Quelle ewigen Lebens für andere werden könne. Es sei die Bestimmung der Kirche, den Menschen deutlich zu machen: „Unser Leben ist nicht vergeblich“.

Der Katholikentag, so Maier, sei die Möglichkeit, sich beschenken zu lassen von der Erkenntnis, dass „wir durch Gott zur Quelle des Lebens werden können“. Maier verwies auf die besonderen und großen missionarischen Möglichkeiten eines Katholikentags.

Klaus Rieth